

und ein Brief über die Königswahl“ ist ebenfalls in Arbeit. – Prof. Karl BORCHARDT (MGH München) hat zur Entlastung der Editions-einleitung der Briefsammlung des Petrus de Vinea einen Aufsatz im Deutschen Archiv publiziert (DA 75,1 S. 71–99) und arbeitet an einem Band „Studien und Texte“ mit Beiträgen, die ebenfalls die Einleitung entlasten sollen. Er visiert dessen Drucklegung für 2021/22 an. Auf dem Jubiläums-Colloquium der MGH hat er einen Vortrag gehalten. – Das Editionsprojekt der Briefsammlung in zehn Büchern des Thomas von Capua, das Prof. Matthias THUMSER (FU Berlin) übernommen hat, wird erst nach Fertigstellung der Edition der *Epistolae et dictamina* Papst Clemens' IV. (siehe unten) wiederaufgenommen. – Prof. Peter HERDE (Alzenau) hat die Arbeiten an den Texten der Briefsammlung Richards von Pofi fortgesetzt. – Prof. Matthias THUMSER (FU Berlin) hat inzwischen 500 der 556 *Epistolae et Dictamina* Papst Clemens' IV. abschließend kommentiert und hofft, im Jahr 2020 auch die restlichen Stücke fertigstellen zu können, damit die Endredaktion beginnen kann.

Antiquitates: Das Projekt einer Edition *Poetae latini* 6,2, das Dr. Bernd POSSELT (MGH München) von Prof. Peter ORTH übernommen hat, der es seinerseits von Dr. Gabriel SILAGI übernommen hatte, ist aufgegeben worden, da alle interessanten und umfangreicheren Stücke inzwischen anderweitig ediert sind. Herr Dr. POSSELT behält sich vor, die noch verbleibenden interessanteren Stücke in einem Aufsatz zu behandeln. – Frau Dr. Myriam HEIRENDT (Luxembourg) hat weiterhin an der Vorbereitung ihrer Edition des Echternacher Nekrologs für die Drucklegung gearbeitet, vor allem an der Anpassung an die Richtlinien der MGH. Außerdem hat sie die Überarbeitung des Namenregisters begonnen. Abbildungen der gesamten Handschrift aus der Bibliothèque Nationale (BN lat. 10158) sollen erst beschafft werden, wenn die Edition die Druckreife erreicht hat. – Die Edition der Sankt Galler Verbrüderungsbücher von Prof. Dieter GEUENICH (Freiburg i. Br.) und Prof. Uwe LUDWIG (Duisburg/Essen) ist im letzten Sommer erschienen. – Die Edition des *Liber Viventium Fabariensis* (Pfäfers), die Dr. Jens LIEVEN (Bochum) in Verbindung mit Prof. Dieter GEUENICH (Freiburg i. Br.) herausgibt, ist auf gutem Weg. – Dr. des. Stephanie GÜNTHER (München) hat die Transkription und den Einleitungsteil des Nekrologs des Damenstifts von Obermünster in Regensburg nach den Vorgaben der Betreuerinnen der Dissertation, Prof. Irmgard FEES und Frau MÄRTL, überarbeitet und schreibt nun noch die gewünschten Zusatzkapitel, ist insgesamt aber gut vorangekommen.